

Marktkommentar

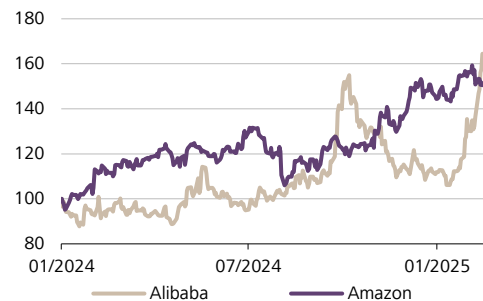
Zurich Insurance entzückt Anleger mit einem Rekordergebnis und einer höheren Dividende. Auch viele andere Unternehmen erhöhen die Ausschüttung an ihre Aktionäre. Ein Lichtblick kommt zudem aus Deutschland.



CHART DER WOCHE

Alibaba holt auf

Gesamtrendite von Alibaba und Amazon, in USD und indiziert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Alibaba gilt als Amazon Chinas. In Sachen Aktienkursentwicklung hatten die chinesischen Valoren – trotz Bewertungsvorteilen – gegenüber ihrem US-Pendant aber lange Zeit das Nachsehen. Nun scheint sich das Blatt gewendet zu haben. Seit Anfang 2024 haben Investoren mit den Papieren von Alibaba mehr verdient als mit jenen von Amazon. Die jüngste Kursrally ist auf die Kooperation mit Apple im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) und das Anlegerinteresse nach der Lancierung der chinesischen KI-Lösung DeepSeek zurückzuführen. Die günstigere Bewertung sorgt ebenfalls für Rückenwind. Aber für wie lange?



AUFGEFALLEN

Der E-Lastwagen Hype ist geplatzt

Nikola ist Konkurs. Der Hersteller von Elektro-Lastwagen hat diese Woche Insolvenz angemeldet. In der Spitze des Hypes, im Juni 2020, lag die Marktkapitalisierung bei knapp 29 Milliarden Dollar.



AUF DER AGENDA

Berichtssaison bleibt im Fokus

Neben einer Reihe kleinerer Unternehmen berichten kommende Woche aus dem Swiss Market Index (SMI) Alcon, Swiss Re und Holcim über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Zurich Insurance stützt SMI: Die Berichtssaison ist weiterhin in vollem Gang, vermag dem breiten Schweizer Markt aber nur bedingt neue Impulse zu verleihen. Im Fokus vieler Anleger stand diese Woche der Versicherer Zurich Insurance. Das Unternehmen erzielte 2024 einen Rekordgewinn und erhöht die Dividende von 26 auf 28 Franken. Daraus ergibt sich auf dem aktuellen Kursniveau eine Rendite von rund 5%. Zudem soll der ehemalige Nationalbankpräsident Thomas Jordan an der kommenden Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt werden. Dank eines guten Jahresabschlusses können sich auch die Aktionäre der Cembra Money Bank über eine Dividendenerhöhung freuen. Die Valoren reagierten mit einem satten Kursgewinn. Der Bankensoftwarehersteller Temenos steigerte seinen Gewinn im vierten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode um 47%. Aktionäre profitieren auch hier von einem Anstieg der Dividende. Überschattet wurde das Wachstum allerdings davon, dass die mittelfristigen Ziele aufgrund des Verkaufs der Einheit Multifonds reduziert wurden. Einen guten Jahresabschluss präsentierte das Dentalunternehmen Straumann. Weil eine positive Überraschung ausblieb, reagierten Anleger mit Gewinnmitnahmen. Ebenso erging es dem Pharmaauftragsfertiger Siegfried. Stark gewachsen ist die Privatbank EFG. Ein Rekordgewinn und starker Neugeldzufluss spülten dem Institut einen Rekordgewinn und den Aktionären eine höhere Dividende in die Kasse. Um auf dem Wachstumspfad zu verbleiben, übernimmt EFG die Genfer Privatbank Cité Gestion mit verwalteten Vermögen von insgesamt 7.5 Milliarden Franken. Obwohl das Jahresergebnis des IT-Grosshändlers Also rückläufig war und die Schätzungen der Analysten teilweise verfehlt wurden, dürfen sich Investoren über eine höhere Dividende und ein neues Aktienrückkaufprogramm freuen.

Verhaltenes Schweizer Wachstum: Die Konjunktur in der Schweiz legte im vierten Quartal 2024 gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) um 0.4% zu. Für das Gesamtjahr liegt das Wachstum bei 0.8%. Das ist zwar unter dem langjährigen Durchschnitt von 1.8%, aber über den Erwartungen der Ökonomen. Während die zurückhaltende Entwicklung bei den grossen Handelspartnern bremsend wirkte, entpuppten sich der Pharma- und der Chemiesektor als Stütze.

US-Fed sieht erhöhte Inflationsgefahr: Die Protokolle der US-Währungshüter sprechen Klartext. Aufgrund drohender US-Handelszölle durch die neue Regierung in Washington sieht die Fed zunehmend die Gefahr, dass die Teuerung wieder anzieht. Dass dadurch die Geldpolitik länger restriktiv bleibt und die Aktienmärkte belasten könnte, scheint an den Börsen derzeit aber nur ein Randthema zu sein, denn der US-Leitindex S&P 500 setzt seine Rekordjagd ebenso fort wie der Technologieindex Nasdaq 100. Beide erklommen diese Woche einmal mehr ein Rekordhoch.

Vor-Wahl-Optimismus in Deutschland: Es kann nur besser werden. So oder ähnlich lautet die Einschätzung der Investoren kurz vor den Bundestagswahlen in Deutschland. So kletterte der ZEW-Indikator für die Aussichten der kommenden sechs Monate um 15.7 Punkte auf 26. Das ist der stärkste Anstieg seit zwei Jahren. Der Optimismus folgt auf zwei magere Jahre, in denen die Konjunktur schrumpfte.

Gefragte Intel-Aktien: Die Valoren des Halbleiterherstellers Intel haben das Interesse der Investoren geweckt. Konkret sollen die Konkurrenten Taiwan Semiconductor Manufacturing und Broadcom an einer Übernahme interessiert sein und dabei das Unternehmen in zwei Teile aufspalten. Die Übernahmefantasie folgt auf ein äusserst schwaches Jahr 2024, in dem die Titel rund 60% ihres Wertes einbüssten. Alles hat eben seinen Preis.

Jeffrey Hoegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.